

beschaulicher durch den Advent treiben lassen

zum Striezelmarkt

Händlern: eine acht Meter hohe Aussichts-Pyramide mit Blick auf den Neumarkt. Täglich 16-17 Uhr beschenkt Knecht Ruprecht brave Kinder.

Stallhöfisches Adventsspektakel: Stallhof des Schlosses, bis 20. Dezember, täglich 11-21 Uhr, Wochenende ab 10 Uhr. Wochentags Eintritt frei, Wochenende 3/2 Euro. Mittelalterliches Handwerk, deftiger Gaumenschmaus, Spielleute und Komödianten.

Prager Straße: bis 24. Dezember, täglich 10-19 Uhr. Unübersehbar sind die Pyramide von Wurst-Matzke und das

„Glühwein-Tor“. Wer keinen Appetit auf Bratwurst hat, findet viele Alternativen unter den 69 Händlern.

Elbe Park: bis 24. Dezember, Mo.-Sa., 10-20 Uhr. 50 Händler bieten das ganze Weihnachtsortiment an: Pfefferkuchen, Stollen, Mistelzweige, Spielzeug. Ein Weihnachtsmann geht mit Bauchladen um.

WTC: Freiburger Straße, 12.-16. Dezember, täglich 9-17 Uhr, 25 Händler. Jeden Tag (9-10, 14-15 Uhr) können Kinder in der Weihnachtspyramide Sterne basteln, Gipsfiguren bemalen und Weihnachtsbilder kleben.



Mittelalterliche Musik lässt das Adventsspektakel im Stallhof auch zum Ohrenschaus werden (F.o.). Dana (F.r., l.) und Nicole begeistern sich auf der Prager Straße für die Nikolausmützen mit Blinker-Sternen-Rand.



Die Weihnachtspyramide in der Münzgasse gewährt einen romantischen Blick auf den Neumarkt.



Heikki Kupiainen verkauft auf der Hauptstraße finnischen Honig.